

Fraktion in der Gemeindevertretung der Gemeinde Höchst im Odenwald



An den Vorsitzenden
der Gemeindevertretung
Herrn Hartmut Klein o.V.i.A

Gemeindevorstand z.K.



Andreas Richter
Vorsitzender
☎ 0157 7262 2552
arichter@abt-sv.fra-uas.de

Michael Friedt
Stv. Vorsitzender
admin@michael-friedt.de
☎ 0151 1456 6681

10. Januar 2017

Sehr geehrte Herren,

die SPD-Fraktion stellt folgenden Antrag zum Etatentwurf der Gemeinde Höchst 2017:

Antrag:

Im Haushalt werden an der entsprechenden Stelle 20.000,- Euro für Vorplanungs- und Prüfmaßnahmen DGH Pfirschnbach eingestellt. Damit soll eine Prüfung erfolgen, ob eine Sanierung des DGH Pfirschnbach möglich ist, oder nur ein Neubau in Frage kommt. Danach sind dann davon Vorplanungen für die dann in den Folgejahren durchzuführende Maßnahme und die entsprechende Ausschreibung einzuleiten.

Die Maßnahme selbst soll ab dem Jahr 2018 realisiert werden. Auf die Einstellung der entsprechenden Mittel für 2018 wird aber zunächst verzichtet, da im Laufe des Jahres 2017 die Prüfung und Vorplanung abgewartet werden soll, damit dann in den Haushaltsberatungen zu 2018 ein realistischer Betrag genannt werden kann.

Der Antrag soll vorab in den Ausschüssen beraten werden.

Begründung:

Auszug aus der Begründung unseres Antrags vom 3.2.2014: Das DGH ist Mittelpunkt des Dorfgeschehens. Es dient zur Pflege der dörflichen Gemeinschaft. Hier werden die verschiedensten Veranstaltungen durchgeführt. Es dient als Veranstaltungsort für die FFW, den Frauenkreis, die ev. Kirche, als Wahllokal, sowie als Stätte verschiedener Familienfeierlichkeiten.

Soweit der Auszug.

Ergänzend zu dieser Begründung soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Beratungen in der letzten Sitzung des Ältestenrats ebenfalls zum Ergebnis gekommen sind, Pfirschnbach über den Regelhaushalt zu finanzieren. Zu diesem Ergebnis kam man hauptsächlich, da der Haushalt durch die Finanzierung des Unimogs (genaue Kosten bereits vorliegend) über KIP-Mittel entlastet werden konnte bei gleichzeitiger Streichung des DGH Pfirschnbach (genaue Kosten noch nicht vorliegend). Dies fand aber nur die Zustimmung der SPD-Fraktion, weil eine gleichzeitige Zusage des Bürgermeisters und der Verwaltung erfolgte, das DGH über den Regelhaushalt zu finanzieren und einen ersten Ansatz 2017 einzustellen. Warum dies nicht geschehen ist, erschließt sich uns nicht; zumal alle anderen im Ältestenrat anwesenden Fraktionen ebenfalls diesem Vorgehen zugestimmt haben. Wir sehen da den Bürgermeister und die Verwaltung im Wort!

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Richter
(Fraktionsvorsitzender)